

## Protokoll

über die Sitzung des Jugend- u. Sozialausschusses am Donnerstag, dem 13.11.2014, 18:00 Uhr,  
in der Kinderkrippe Ratzenspatz e.V., Goetheplatz 5, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

### Vorsitzende/r

Frau Monika Strecker

### Mitglieder

Herr Dominic Herbst

Herr Thomas Iseke

Herr Wilhelm Kümmerling

Herr Ferdinand Lühring

(ab 18:15 Uhr)

Herr Björn Niemeyer

Frau Sieglinde Ritgen

(Vertreterin für Frau Bertram-Kühn)

Herr Otto Rönnebeck

Frau Magdalena Rozanska

Frau Christina Schlicker

(Vertreterin für Herrn Piehl)

Frau Anja Sternbeck

### Beratende Mitglieder

Frau Anke Backhaus

Herr Jean-Claude Cousin-Sauer

(Vertreter für Herrn Fienemann)

Herr Gerrit Habl

(Vertreter für Herrn Fenske)

Herr Hans-Jürgen Kretz

(bis 18:50 Uhr)

Herr Tim Kröger

Herr Heinrich Schmidt

Frau Melanie Stoy

### Gäste

Frau Schramm

(Kita-Leiterin Ratzenspatz e. V.;  
bis 18:30 Uhr)

Frau Boden

(Mitarbeiterin der Kita Ratzenspatz e. V.;  
bis 18:30 Uhr)

### Verwaltungsangehörige

Frau Monika Baroke

(Fachdienstleiterin Soziales)

Frau Antje Fröhlich

(Fachdienst Kinder und Jugend, Protokoll)

Frau Bärbel Heidemann

(Gleichstellungsbeauftragte)

Frau Ute Kemmer

(Stadtjugendpflege)

Herr Maic Schillack

(Dezernent 1)

Frau Martina Wilhelms

(Fachdienstleiterin Kinder und Jugend)

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:10 Uhr

## Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

- |      |   |                   |
|------|---|-------------------|
| 1.   | Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit  |                   |
| 2.   | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.07.2014   |                   |
| 3.   | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes  |                   |
| 4.   | Antrag der Elterninitiative "Ratzenspatz e. V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2014  | <b>2014/105/2</b> |
| 5.   | Betrieb einer Kindertagesstätte durch die KLAX Niedersachsen gGmbH Finanzierung für das Haushaltsjahr 2014  | <b>2014/173/3</b> |
| 6.   | Betrieb einer Kindertagesstätte durch die AWO - Jugendhilfe und Kindertagesstätten gGmbH Finanzierung für das Haushaltsjahr 2014  | <b>2014/276</b>   |
| 7.   | Antrag der Elterninitiative "Die Krümelmonster e. V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2014  | <b>2014/275</b>   |
| 8.   | Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2015 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms  | <b>2014/219</b>   |
| 8.1. | Anträge auf Bezuschussung für das Haushaltsjahr 2015 verschiedener sozialer Institutionen und Vereine<br>1. Begegnungsstätte Silbernkamp<br>2. Schuldnerberatung der Diakonie<br>3. Wellcome<br>4. Frauenberatungsstelle Neustadt<br>5. Freiwilligen-Zentrum Neustadt e. V. | <b>2014/171</b>   |
| 9.   | Bekanntgaben  |                   |
| 10.  | Anfragen  |                   |

**1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Strecker eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die beiden Mitarbeiterinnen der Elterninitiative Ratzenspatz e. V. Im Anschluss führen Frau Schramm und Frau Boden die Ausschussmitglieder durch die Einrichtung. Nach Abschluss des Rundgangs bedankt sich Frau Strecker bei Frau Schramm und Frau Boden dafür, dass der Ausschuss in den Räumen der Kindertagesstätte zu Gast sein darf.

Weiter stellt Frau Strecker die ordnungsmäßige Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.07.2014**

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst mit 7 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen folgenden

**Beschluss:**

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung am 21.07.2014 wird genehmigt.

**3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Anfragen werden nicht gestellt.

**4. Antrag der Elterninitiative "Ratzenspatz e. V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2014**

**2014/105/2**

Ohne Aussprache fasst der Jugend- und Sozialausschuss mit 9 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Elterninitiative "Ratzenspatz e. V." wird für das Haushaltsjahr 2014 ein weiterer Betriebskostenzuschuss in Höhe von 12.987,55 EUR gewährt. Damit beträgt die Gesamtförderung für das Jahr 2014 125.856,44. Dies entspricht 349,60 EUR pro Platz und Monat bzw. 2,03 EUR pro Betreuungsstunde.

**5. Betrieb einer Kindertagesstätte durch die KLAX Niedersachsen gGmbH  
Finanzierung für das Haushaltsjahr 2014**

**2014/173/3**

Frau Rozanska beantragt für die SPD-Fraktion, die Fördersumme um die veranschlagten Kosten für die IT-Umlage zu kürzen, da nur pädagogisch wertvolle Arbeit gefördert werden soll.

Herr Kümmerling erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese der Vorlage, wenn auch mit Bauschmerzen, zustimmen werde.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werden sich dem Antrag der SPD-Fraktion anschließen, so Herr Herbst, da die Kinderbetreuung weiterhin gewährleistet sein soll.

Frau Strecker lässt daraufhin über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst mit 7 Ja- und 4 Nein-Stimmen folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der KLAX Niedersachsen gGmbH als Trägerin der Kindertageseinrichtung "Purzelbaum" in Neustadt a. Rbge. wird für den Betrieb der Kindertageseinrichtung für das Jahr 2014 ein Betriebskostenzuschuss von bis zu 391.441,79 EUR (343,37 EUR pro Platz und Monat bzw. 2,23 € pro Betreuungsstunde) gewährt.

**6. Betrieb einer Kindertagesstätte durch die AWO - Jugendhilfe und Kindertagesstätten gGmbH 2014/276  
Finanzierung für das Haushaltsjahr 2014**

Frau Fröhlich berichtet, dass durch die AWO – Jugendhilfe und Kindertagesstätten gGmbH der gestellte Förderantrag verändert und in der Position "Gebäudeunterhaltung" um 2.000 EUR reduziert wurde. Dies führt zu einer um 2.000 EUR geringeren Förderung.

Unter Einbeziehung dieser Änderung fasst der Jugend- und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der AWO – Jugendhilfe und Kindertagesstätten gGmbH eine vertragliche Vereinbarung für das Haushaltsjahr 2015 auszuarbeiten und abzuschließen, im Rahmen derer der Zuschussbetrag für den Betrieb der gesamten Kindertagesstätte auf bis zu 218.401,53 EUR festgelegt wird. Dies entspricht einem Betrag in Höhe von 308,84 EUR pro Platz und Monat bzw. 2,07 EUR pro Betreuungsstunde.

**7. Antrag der Elterninitiative "Die Krümelmonster e. V." auf Gewährung einer Betriebskostenförderung für das Haushaltsjahr 2014 2014/275**

Ohne Aussprache fasst der Jugend- und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Elterninitiative "Die Krümelmonster e. V." wird für das Haushaltsjahr 2015 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 54.454,28 EUR gewährt. Dies entspricht 302,52 EUR pro Platz und Monat bzw. 2,10 EUR pro Betreuungsstunde.

**8. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2015 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms** **2014/219**

**8.1. Anträge auf Bezuschussung für das Haushaltsjahr 2015 verschiedener sozialer Institutionen und Vereine** **2014/171**

- 1. Begegnungsstätte Silbernkamp**
- 2. Schuldnerberatung der Diakonie**
- 3. Wellcome**
- 4. Frauenberatungsstelle Neustadt**
- 5. Freiwilligen-Zentrum Neustadt e. V.**

Frau Baroke gibt einen zusammenfassenden Überblick über die wesentlichen Veränderungen der im Teilhaushalt 50 Soziales bewirtschafteten Produkte wie folgt:

<b>Produkt</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
3111 – 3130 Sozialhilfe und Asyl	6,6 Mio. EUR	0
3460 Wohngeld	832.000 EUR	0
3154 Obdach	435.000 EUR	518.000 EUR
3517 Zuschüsse	36.000 EUR	36.000 EUR

Die für 2015 ausgewiesenen Nullansätze im Bereich Sozialhilfe und Wohngeld, erläutert Frau Baroke, sind darin begründet, dass die Buchungen inzwischen direkt in den Haushalt der Region vorgenommen werden. Die deutliche Ansatzserhöhung im Bereich Obdachlosenunterbringung ist der Tatsache geschuldet, dass die Zahl der unterzubringenden Flüchtlinge deutlich gestiegen ist und voraussichtlich auch weiter steigen wird.

In gleicher Weise erläutert Frau Wilhelms anschließend die Ansätze der Produkte im Teilhaushalt 51 Kinder und Jugend:

<b>Produkt</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
3611512 Einrichtungen freie Träger	3.896.900 EUR	4.501.400 EUR
3612512 Tagespflege	99.500 EUR	132.200 EUR
3620511 Jugendarbeit, Stadtjugendpflege	259.800 EUR	251.100 EUR
3650512 Eigene Einrichtungen	1.838.800 EUR	2.538.800 EUR
3660511 Jugendhaus Großer Weg	100.800 EUR	104.000 EUR
3660512 Kinder und Jugendhaus Dyckerhoffstraße	27.200 EUR	27.300 EUR

Die Erklärungen für die Veränderung zu den Ansätzen der einzelnen Produkte finden sich auch in den Erläuterungen zum Teilhaushalt im Haushaltsplan. Im Wesentlichen resultieren die deutlichen Kostensteigerungen aus den erfolgten Angebotserweiterungen und den damit verbundenen höheren Personalkosten, die mit ca. 80 % einen Großteil der Kosten im Kita-Bereich ausmachen, so Frau Wilhelms weiter.

Herr Kretz fragt, ob die zu erwartenden Einnahmen aus der ab 2015 durch das Land gewährten Finanzhilfe für dritte Kräfte in Krippengruppen in dem vorgestellten Zahlenwerk bereits berücksichtigt ist. Frau Wilhelms entgegnet direkt, dass dies nicht der Fall sei, dass auch davon ausgegangen werden müsse, dass die tatsächliche Zahlung durch die Landesschulbehörde erst im Jahr 2016 erfolgen werde. Herr Schillack ergänzt, dass gleichwohl für die kommunalen Kitas entsprechende Forderungen in den doppelten Haushalt eingebucht werden. In diesem Zusammenhang werde noch darüber nachgedacht, was als Folge daraus sinnvoll in Bildung investiert werden kann.

Daraufhin fasst der Jugend- und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt

1. die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Jahr 2015 (einschließlich Stellenplan) und
2. gemäß § 58 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) das der Finanzplanung zugrunde liegende Investitionsprogramm.

Eine Ausfertigung der Haushaltssatzung wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

### **9. Bekanntgaben**

- a) Frau Wilhelms gibt bekannt, dass zukünftig keine altersübergreifenden Kleingruppen und kleine Kleingruppen, die als alleinige Gruppe am Nachmittag geführt werden, mehr eingerichtet werden. Diese veränderte Vorgehensweise resultiert daraus, dass für diese Gruppen zusätzliche Kräfte, die nicht finanzhilfefähig seien, beschäftigt werden müssen, wodurch die Kosten für diese Gruppen unverhältnismäßig hoch seien.

Herr Niemeyer bittet um Auskunft, welche Folgen diese neue Regelung für die Stadtteile haben wird. Er befürchtet, dass hierdurch Standorte komplett in Frage gestellt werden könnten.

Hierzu entgegnet Frau Wilhelms direkt, dass bereits bestehende Kleingruppen weitergeführt werden, dass lediglich neue Gruppen erst eingerichtet werden, wenn genug Kinder (mindestens 15) für eine ganze Gruppe angemeldet sind. Sie sieht keinen Kita-Standort dadurch gefährdet.

b) Weiter gibt Frau Wilhelms bekannt, dass durch aktuell erfolgte Abmeldungen in Mardorf nur vier Kinder in der Hortkleingruppe verbleiben. Dies hat zur Folge, dass eine dort beschäftigte Erzieherin und eine Küchenkraft abgezogen werden müssen.

c) Die Sitzungstermine für das Jahr 2015 werden am

12.02.2015,  
23.04.2015,  
16.07.2015 und  
10.11.2015

stattfinden, teilt Frau Wilhelms mit.

d) Frau Kemmer gibt bekannt, dass am 11.03.2015 ein weiterer Termin für eine Jugendratswahl angesetzt sei. Wenn sich auch an diesem Termin nicht ausreichend Jugendliche beteiligen, werde es vorerst keinen weiteren Versuch mehr geben. In Vorbereitung dieses Wahltermins werde durch Einbeziehung der Schulen versucht, Interesse bei den Jugendlichen zu wecken. Sie bittet auch die Politik um Unterstützung.

e) Frau Baroke berichtet zur Flüchtlingssituation wie folgt:

Das Kontingent der noch aufzunehmenden Flüchtlinge umfasst am 01.11.2014 109 Personen. In der 45. Kalenderwoche wurden 2 Personen aufgenommen und in der Kernstadt untergebracht, in der 46. Kalenderwoche 5 Personen in Bordenau und in der 47. Kalenderwoche weitere 4 Personen in der Kernstadt. Neue Zuweisungen werden erwartet. Die Vorlaufzeit beträgt im günstigsten Fall 14 Tage, meist weniger. Die Unterbringung erfolgt in der Kernstadt und den Stadtteilen möglichst so, dass die Kinder Zugangsmöglichkeiten zu Schule, Kindertagesstätten etc. haben.

Im Jahr 2014 hat der Fachdienst Immobilien 16 Wohnungen angemietet und 15 weitere gekauft. Der Fachdienst ist weiterhin auf der Suche nach geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten.

Die Betreuung der Flüchtlinge erfolgt durch vier Sozialarbeiter/-innen vom Fachdienst Soziales mit folgenden Schwerpunkten:

- Schulpflichtige Kinder werden in Schulen, jüngere (bei freien Plätzen) in Kitas angemeldet
- Kontakte zu Landsleuten werden hergestellt
- Hinweise auf freiwillige Sprachlernangebote (ehrenamtl. Lehrkräfte)
- Alle 2 Jahre: Integrations-Camp für Jugendliche
- Laufende Angebote (Offene Tür und Workshops) der städtischen Jugendpflege im Jugendhaus, Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei Praktikumsberichten, Bewerbungen, Umgangsdeutsch etc.

Deutschkurse werden durch die ARGE vermittelt, jedoch nur finanziert für SGB II-Berechtigte.

Herr Schillack weist darauf hin, dass in der Kooperativen Gesamtschu-

le nach den Herbstferien 26 Plätze in einer Sprachförderklasse eingerichtet werden. Einen weiteren Antrag könne evtl. die Leine-Schule stellen, eine Entscheidung sei aber noch nicht getroffen, da für weitere Sprachförderplätze Lehrer in anderen Bereichen abgezogen werden müssen.

#### **10. Anfragen**

Anfragen werden nicht gestellt.

Mit einem Dank an alle Anwesenden schließt Frau Strecker die Sitzung um 19:10 Uhr.

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin

Neustadt a. Rbge., 19.11.2014